Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 59 (1966)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Wandbehang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

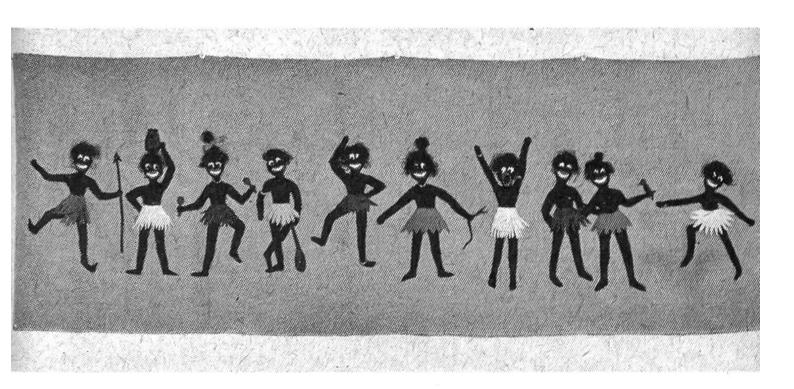
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wandbehang

Material: Gelbe oder beige Jute (auch Bastmatte), 200 × 60 cm; ca. 40 cm schwarzer Filz, 180 cm breit; rote, blaue, grüne, gelbe, weisse und braune Filzresten; schwarzes Rosshaar (auch Fiber), ca. 12 Messingringe von 1–1,5 cm Durchmesser.

Leider ist es uns nicht möglich, euch für alle Neger eine Skizze oder ein Schnittmuster zur Verfügung zu stellen. Anhand der Photographie könnt ihr aber sicher alle Figuren selbst auf Packpapier zeichnen und dann aus schwarzem Filz zuschneiden. Die Figuren sind ca. 30 cm gross. Lasst eure Phantasie walten, erfindet andere Bewegungen oder ordnet die Figuren anders an. Wenn ihr von der Anordnung befriedigt seid, bezeichnet ihr mit Bleistift auf dem Stoff die Stelle, wo die verschiedenen Figuren aufgenäht werden. Ihr könnt sie auch alle aufstecken, nur bleibt beim Nähen gerne der Faden darin hängen. Die Figuren brauchen nicht aus einem Stück zugeschnitten zu werden, ihr könnt

selbstverständlich auch Arme, Beine oder Köpfe ansetzen. Wenn ihr alle 10 Neger mit Saumstichen aufgenäht und beim Nähen hie und da einen Ring an den Hals, den Arm oder ein Bein geschoben habt, schneidet ihr die verschiedenen Röcke aus farbigem Filz zu. Auch die Gesichter werden aus rotem, schwarzem und weissem Filz zugeschnitten und aufgenäht. Zuletzt befestigen wir die Haare, ein etwas hartes Material, das wir eventuell vor dem Aufnähen mit schwarzem Faden zu einer Frisur umwickeln. Bei dieser Gelegenheit werden kleine Messingringe als Ohrringe festgenäht.

Der Wandbehang wird mit einer Holzleiste an der Wand festgenagelt oder, was hübsch aussieht, mit Schlaufen oder grossen Messingringen an einem Bambusstab aufgehängt. Die Schnittkanten der Jute werden am besten mit Band eingefasst oder mit Hexenstichen auf der Rückseite festgenäht.

Beim Aufnähen wirft sich der Filz gerne ein wenig. Wir können ihn leicht dämpfen, achten aber darauf, dass das Eisen nicht zu heiss ist und dass es von den Messingringen nicht zerkratzt wird. Die Haare der Neger werden selbstverständlich nicht gebügelt.

Wir decken einen festlichen Tisch

Morgen ist Muttertag, und wir möchten unserer Mutter eine Überraschung bereiten. Die folgenden Ideen mögen euch eine Anregung dazu sein. Ihr könnt sie sicher auch verwenden, um bei einem Geburtstag oder einem andern Fest eine festliche Atmosphäre auf den Tisch zu bringen.

Eine Tischdekoration soll nie das Gegenüber verdecken. Die Platten und das Brot sollen noch Platz finden und ausserdem sollte alles nicht zu viel kosten.